



Arbeitsmaterialien

Landesamt für Umwelt und Geologie · 01109 Dresden
Bürgerbeauftragte Frau Karin Bernhardt
Fon 0351-8928-343 · Fax 0351-8928-342
E-Mail karin.bernhardt@smul.sachsen.de · <http://www.smul.sachsen.de/lflug>

Kurzfassung MaP 306 „Moorgebiet Moosheide Obercrinitz“

1. GEBIETSCHARAKTERISTIK

Das SCI „Moorgebiet Moosheide Obercrinitz“ besteht aus einem 61,69 ha großen Gebiet, das zu den Gemeinden Crinitzberg und Hartmannsdorf im Zwickauer Land gehört. Einbezogen in das FFH-Gebiet sind das FND „Moosheide Obercrinitz“, der Steinbruch am Seidelsberg, ein geringer Anteil an Offenland sowie ausgedehnte Waldbereiche der Gemarkungen Obercrinitz, Giegengrün und Bärenwalde.

Das SCI gehört zum Naturraum Unteres Westerzgebirge. Im Kirchberger Granitkessel gelegen, hat es Anschluss an die ausgewiesenen Nassstandorte. Das größtenteils abgetorfte Hochmoor gehört mit Höhenlagen zwischen 490 und 500 m NN zu den am tiefsten gelegenen erzgebirgischen Hochmooren. Aufgrund des unruhigen und kuppigen Kleinreliefs im Kirchberger Granitkessel und der dadurch bedingten Flächenwasserscheide, entstand es als Wasserscheidenmoor und liegt im forstlichen Wuchsgebiet Erzgebirge.

Infolge der schweren Verwitterbarkeit des feinkörnigen Granits kommt es zur Ausbildung von sog. Granithärtlingen, den typischen Kuppen des Gebietes. Die Granite des Kirchberger Massivs verwittern allgemein zu sandig-kiesigem Grus, der an der Oberfläche in lehmigen Sand übergeht. In muldenförmigen Einsenkungen findet man 2 bis 3 m mächtige lehmig-tonig Einschwemmungen, die oftmals moorig sind. Die Böden des Gebietes sind oft durch die dicke Verwitterungsdecke aus Granitgrus von sandiger, durchlässiger Beschaffenheit. An den Hängen der im Gebiet liegenden Wasserscheide kam es aufgrund der Flachgründigkeit zu Staunässeerscheinungen, die zur Zersetzung des Feldspatanteils zu Ton führten. In Verbindung mit Sand und Gesteinsbrocken kam es zur Verdichtung des Bodens und zur Entwicklung der auflagernden Torfböden.

Das Gebiet der „Moosheide“ weist ein Übergangsklima mit ozeanischen und kontinentalen Merkmalen auf. Mit durchschnittlich über 800 mm Jahresniederschlag ist das Gebiet für seine Höhenlage als überdurchschnittlich niederschlagsreich zu bezeichnen. Größere Flächenanteile nehmen Zwischenmoore und Birkenmoorwald ein. Weitere Biotoptypen im SCI sind Kleinseggenried, Nasswiese, sonstige extensiv genutzte Frischwiesen, Binsen-, Waldsimen- und Schachtelhalmsumpf sowie magere Frischwiesen.

Das FFH-Gebiet „Moorgebiet Moosheide Obercrinitz“ liegt vollständig im ca. 5.120 ha großen Landschaftsschutzgebiet „Kirchberger Granit“. Eine Fläche von 4,52 ha ist als Flächennaturdenkmal „Moosheide“ unter Schutz gestellt.

Die Nutzungssituation stellt sich im SCI so dar, dass 99,6 % der Waldflächen privat genutzt werden, der verbleibende Rest ist Körperschaftswald.



Arbeitsmaterialien

Landesamt für Umwelt und Geologie · 01109 Dresden
 Bürgerbeauftragte Frau Karin Bernhardt
 Fon 0351-8928-343 · Fax 0351-8928-342
 E-Mail karin.bernhardt@smul.sachsen.de · <http://www.smul.sachsen.de/lflug>

2. ERFASSUNG UND BEWERTUNG

2.1. LEBENSRAUMTYPEN NACH ANHANG I DER FFH-RICHTLINIE

Im SCI konnten sechs Lebensraumtypen nachgewiesen werden (vgl. Tab.1). Die LRT 6520, 7140, 8220, 91D4* und 9410 konnten im Rahmen der Ersterfassung im SCI nicht bestätigt werden. Zusätzlich wurde aber auf einer Fläche der LRT 6430 (Feuchte Hochstaudenfluren) und auf zwei Flächen der LRT 6510 (Flachland-Mähwiesen) nachgewiesen.

Tabelle 1: Lebensraumtypen im SCI 306

Lebensraumtyp (LRT)		Anzahl der Einzelflächen	Fläche [ha]	Flächenanteil im SCI
3160	Dystrophe Stillgewässer	1	0,02	0,03 %
6430	Feuchte Hochstaudenfluren	1	0,08	0,13 %
6510	Flachland-Mähwiesen	2	0,86	1,39 %
7120	Regenerierbare Hochmoore	2	1,18	1,91 %
9110	Hainsimsen-Buchenwald	1	1,23	1,99 %
91D1*	Birken-Moorwälder	3	2,96	4,79 %
gesamt:		10	6,33	10,24 %

*prioritärer Lebensraumtyp

Der LRT 3160 ist ein von randständigen Bäumen, vorwiegend *Betula pubescens*, beschattetes, dystrophes Stillgewässer mit geringer Wassertiefe (max. 40 cm) und bereits beginnender Verlandung im südlichen Bereich. Die Ufervegetation wird von Schnabel-Segge (*Carex rostrata*) und Scheidigem Wollgras (*Eriophorum vaginatum*) dominiert. Im nördlichen Bereich ist eine Konzentration von Torfmoosen (*Sphagnum cuspidatum*, *Sphagnum fallax*) vorhanden. Das Gewässer trocknet im Sommer bei länger anhaltender Trockenheit aus. Die pflanzensoziologische Zuordnung erfolgt zur *Sphagnum fallax-Eriophorum angustifolium-Scheuchzerio-Caricetea fuscae-Gesellschaft* (Torfmoos-Schmalblattwollgras-Gesellschaft). Aktuell vorkommende Rote-Liste Arten sind Schmalblättriges Wollgras (*Eriophorum angustifolium*), Scheidiges Wollgras (*Eriophorum vaginatum*) und *Sphagnum cuspidatum*. Aufgrund der Größe des Gewässers kommt dem LRT nur eine lokale Bedeutung zu. Das Stillgewässer ist vor allem durch aufkommende Entwässerungszeiger und Störungen durch Begängnis und Frequentierung beeinträchtigt.



Arbeitsmaterialien

Landesamt für Umwelt und Geologie · 01109 Dresden
Bürgerbeauftragte Frau Karin Bernhardt
Fon 0351-8928-343 · Fax 0351-8928-342
E-Mail karin.bernhardt@smul.sachsen.de · <http://www.smul.sachsen.de/lfug>

Beim LRT 6430 handelt es sich um eine ebene, stark vernässte feuchte Hochstaudenflur mit bemerkenswertem Vorkommen von Fieberklee (*Menyanthes trifoliata*). Die Fläche wird im Nordwesten und Südwesten von zwei wasserführenden Gräben begrenzt. Nach Südosten geht die Fläche in einen Schachtelhalm-Sumpf mit Dominanz von Teich-Schachtelhalm (*Equisetum fluviatile*) über. Die pflanzensoziologische Zuordnung erfolgt zum Verband Filipendulion ulmariae (Mädesüß-Hochstauden-gesellschaften). Aktuell vorkommenden Rote-Liste Arten sind Sumpf-Streifensternmoos (*Aulacomnium palustre*), Schmalblättriges Wollgras (*Eriophorum angustifolium*), Scheidiges Wollgras (*Eriophorum vaginatum*), Faden-Binse (*Juncus filiformis*) und Fieberklee (*Menyanthes trifoliata*). Den Flächen kommt lediglich im Biotopverbund innerhalb des SCI eine Bedeutung zu. Die Fläche ist durch Entwässerung, Nährstoffeintrag (Auteutrophierung) und damit verbundenem Aufkommen von Nährstoffzeigern sowie durch Pflegedefizite gefährdet. Im Norden verläuft in ca. 15 m Entfernung vom LRT eine Straße.

Auf zwei Flächen wurde der LRT 6510 (Flachland-Mähwiesen) kartiert. Zum einen handelt es sich um eine schwach nach Nordosten geneigte, frische Flachland-Mähwiese, die im Südwesten und Nordosten von Fichtenwald umgeben ist. Die Standortverhältnisse sind meist frisch, stellenweise leicht feucht. Der gegenwärtig hohe Grasanteil zeigt teilweise einen dichten Bestand von Wiesen-Fuchsschwanz (*Alopecurus pratensis*). Ein Bach bildet in großen Abschnitten die südöstliche Begrenzung der Fläche. Mit 26 lebensraumtypischen Pflanzenarten und der bewertungsrelevanten Art Wiesen-Margerite (*Leucanthemum vulgare*) ist der LRT als artenreich einzuschätzen. Die pflanzensoziologische Zuordnung erfolgt zur Poa pratensis-Trisetum flavescens-Gesellschaft (Submontane Goldhafer-Frischwiese). Bei der zweiten Wiese handelt es sich um eine flache, mäßig feuchte bis feuchte Flachland-Mähwiese, die 3-seitig von Wald umgeben ist. Bestandsbildend sind Scharfer Hahnenfuß (*Ranunculus acris*) und Kuckucks-Lichtnelke (*Silene flos-cuculi*). Im LRT befinden sich stellenweise stark vernässte kleinere Flächen mit Dominanz von Sumpf-Kratzdistel (*Cirsium palustre*) und Wald-Simse (*Scirpus sylvaticus*). Die Anzahl der lebensraumtypischen Pflanzenarten entspricht der ersten Ausbildung. Die pflanzensoziologische Zuordnung erfolgt zur Ranunculus repens-Alopecurus pratensis-Arrhenatheretalia-Gesellschaft (Kriechhahnenfuß-Wiesenfuchsschwanz-Auenwiese). Eine aktuell vorkommende Rote-Liste Art ist die Faden-Binse (*Juncus filiformis*). Die im SCI vorhandenen LRT können als verbindende Lebensräume zum weiteren Umland gewertet werden. Die Flachland-Mähwiesen sind durch Nährstoffeintrag gefährdet. Partiiell führen auch Verdichtungen als Folge des Befahrens der Flächen zu ungünstigen Zeitpunkten bzw. ohne Anpassung des Fahrwerkes zur Störung der Vegetation.

Vom LRT 7120 (Regenerierbare Hochmoore) wurden ebenfalls zwei Flächen kartiert. Eine Fläche liegt im FND „Moosheide“ und besitzt über Resten des abgetorften Moores ein sehr differenziertes Standortmosaik aus Bulten und Schlenken. Der größte Teil der Fläche wird von Beständen der beiden Wollgrasarten Schmalblättriges Wollgras (*Eriophorum angustifolium*) und Scheidiges Wollgras (*Eriophorum vaginatum*) eingenommen. Dazwischen liegen größere freie Moorflächen. Die hier vorkommenden Bulte sind mit



Arbeitsmaterialien

Landesamt für Umwelt und Geologie · 01109 Dresden
Bürgerbeauftragte Frau Karin Bernhardt
Fon 0351-8928-343 · Fax 0351-8928-342
E-Mail karin.bernhardt@smul.sachsen.de · <http://www.smul.sachsen.de/lflug>

Sphagnum fallax und *Polytrichum commune* bestanden. In lockeren bis dichteren Beständen kommen auf dieser Fläche Gehölzbestände der Arten Moorbirke (*Betula pubescens*), Hängebirke (*Betula pendula*) und Waldkiefer (*Pinus sylvestris*) vor. Diese haben verschiedene Altersklassen und Wuchshöhen erreicht und sind gelegentlich von Totholz durchsetzt. Der kartierte LRT ist somit als Verbund eines mehr oder weniger offenen Hochmoores mit der entsprechenden moortypischen Gehölzvegetation zu bewerten. Die zweite LRT-Fläche kommt im nordöstlichen Bereich vor und wird von Schmalblättrigem Wollgras (*Eriophorum angustifolium*) dominiert. Eingestreut kommen auch Scheidiges Wollgras (*Eriophorum vaginatum*) und *Sphagnum fallax* vor. Vereinzelt sind in der Fläche Bulte vorhanden, die mit den LRT-typischen Moosarten *Sphagnum fallax* und *Polytrichum commune* besiedelt sind. Im westlichen Bereich wird die Fläche zunehmend trockener und wird von *Betula pubescens* mit Wuchshöhen bis zu 12 m dominiert. Beide Flächen werden pflanzensoziologisch der *Sphagnum fallax-Eriophorum angustifolium-Scheuchzerio-Caricetea fuscae-Gesellschaft* (Torfmoos-Schmalblattwollgras-Gesellschaft) zugeordnet. Vorkommenden Rote-Liste Arten sind Rosmarinheide (*Andromeda polifolia*), Rundblättriger Sonnentau (*Drosera rotundifolia*), Schmalblättriges Wollgras (*Eriophorum angustifolium*), Scheidiges Wollgras (*Eriophorum vaginatum*), Moosbeere (*Vaccinium oxycoccus*) und Rauschbeere (*Vaccinium uliginosum*). Moore gehören zu den überregional bedeutsamen LRT im SCI. Die Regenerierbaren Hochmoore sind durch vorangegangene Veränderungen des Torfkörpers beeinträchtigt. Grundwasserabsenkungen und Entwässerungen können den Moorlebensraum auch in Zukunft weiterhin gefährden. Partiiell wirken Nährstoffeinträge und Nährstoffmobilisierungen negativ auf die Vegetationsstruktur, was durch zunehmende Verbuschung und Vergasung einzelner Flächen deutlich wird.

Der LRT 9110 (Hainsimsen-Buchenwald) stockt an einem Nordwest-Hang, von der Oberkante eines Steinbruches abfallend, auf unterdurchschnittlich mit Wasser versorgtem Standort mittleren Nährstoffangebots (Trophie). Es hat sich ein geschlossenes mehrschichtiges schwaches Buchen-Baumholz im Übergang zum starken Baumholz entwickelt. Der aus Rotbuchen bestehende Zwischenstand ist nur sehr schwach ausgebildet. In der nur spärlich vorhandenen Feldschicht dominieren Draht-Schmiele (*Deschampsia flexuosa*) und Heidelbeere (*Vaccinium myrtillus*). Der Bestand ist aus einem ehemaligen Niederwald hervorgegangen. Die Fläche ist von zahlreichen Blöcken überlagert. Die pflanzensoziologische Zuordnung erfolgt zum *Luzulo-Fagetum* (Hainsimsen-Buchenwald). Dieser LRT ist von regionaler Bedeutung. Beeinträchtigungen bestehen durch Verdichtung und Verbiss.

Der LRT 91D1* (Birken-Moorwälder) wurde auf drei Flächen kartiert. Ein Bestand befindet sich auf ebener Lage auf organischem Nassstandort ärmerer Trophie. Der Moorwald geht an einigen Stellen fließend in offene unbestockte Moorbereiche über, ist stellenweise stärker differenziert und einem ständigen Wechsel der Ausprägung unterworfen. An den Rändern geht das Stangenholz mehr und mehr in schwaches Baumholz über. In der gut ausgebildeten Feldschicht dominieren Schmalblättriges Wollgras (*Eriophorum angustifoli-*



Arbeitsmaterialien

Landesamt für Umwelt und Geologie · 01109 Dresden
Bürgerbeauftragte Frau Karin Bernhardt
Fon 0351-8928-343 · Fax 0351-8928-342
E-Mail karin.bernhardt@smul.sachsen.de · <http://www.smul.sachsen.de/lfug>

um), Scheidiges Wollgras (*E. vaginatum*), *Sphagnum fallax* und *Polytrichum commune*. Flächig auftretende kleinere Moorbulten und -schlenken erweitern die ökologische Amplitude hinsichtlich Nährstoffangebot und Wasserhaushalt. Der zweite Bestand siedelt auf organischem Nassstandort mit fließenden Übergängen zum mineralischen Standort. In der gut ausgebildeten Feldschicht dominieren Sumpfcalla (*Calla palustris*), *Carex canescens*, Draht-Schmiele (*Deschampsia flexuosa*), Schmalblättriges Wollgras (*Eriophorum angustifolium*) und *Sphagnum fallax*. Ein am Rand in nördliche Richtung verlaufender Entwässerungsgraben hat einen negativen Einfluss auf kleinere Moorbulten und -schlenken, die derzeit die ökologische Amplitude hinsichtlich Nährstoffangebot und Wasserhaushalt erweitern. Die Pflanzensoziologische Zuordnung dieser Bestände erfolgt zum *Betulion pubescentis* (Moorbirken-, Kiefern- und Fichten-Moorwälder). Vorkommenden Rote-Liste Arten sind Rundblättriger Sonnentau (*Drosera rotundifolia*), Schmalblättriges Wollgras (*Eriophorum angustifolium*), Scheidiges Wollgras (*Eriophorum vaginatum*), Faden-Binse (*Juncus filiformis*), Moosbeere (*Vaccinium oxycoccus*), Rauschbeere (*Vaccinium uliginosum*) und Sumpfcalla (*Calla palustris*). Der dritte Bestand schließlich befindet sich in einer Mulde. In dem Bestand wechseln kleinstflächig die standörtlichen Bedingungen. Es kommen zahlreiche Bulte mit LRT-typischen Arten wie z.B. Scheidiges Wollgras (*Eriophorum vaginatum*), *Polytrichum commune* und *Sphagnum fallax* vor. Wassergefüllte Schlenken bereichern die Struktur des LRT. Im Komplex tritt ein Übergangs- und Schwingrasenmoor mit großflächigen Sphagnum-Vorkommen in sehr bewegtem Relief mit Bulten und Schlenken auf. Neben den beiden Wollgrasarten *Eriophorum angustifolium* und *Eriophorum vaginatum* tritt *Carex rostrata* bestandsbildend auf. Die Entwässerung der Fläche durch mehrere an den Rändern verlaufende Gräben führte in der Vergangenheit zu einem Abbau der Unterschiede zwischen den einzelnen Bodenbereichen mit unterschiedlicher Feuchtigkeit. Im Unterstand tritt häufig *Frangula alnus* auf. Vorkommenden Rote-Liste Arten sind Schmalblättriges Wollgras (*Eriophorum angustifolium*), Scheidiges Wollgras (*Eriophorum vaginatum*) und Faden-Binse (*Juncus filiformis*).

Das SCI 306 besitzt im Kirchberger Granitgebiet eine große lokale Bedeutung.

Die Birken-Moorwälder sind durch Veränderungen des Torfkörpers beeinträchtigt. Gelegentlich wirken sich hier auch Verdichtungen durch Befahrung störend aus. Zudem zeigen Entwässerung und Wasserstandsschwankungen negative Folgen.



Arbeitsmaterialien

Landesamt für Umwelt und Geologie · 01109 Dresden
 Bürgerbeauftragte Frau Karin Bernhardt
 Fon 0351-8928-343 · Fax 0351-8928-342
 E-Mail karin.bernhardt@smul.sachsen.de · http://www.smul.sachsen.de/lflug

Tabelle 2: Erhaltungszustand der Lebensraumtypen im SCI 306

Lebensraumtyp (LRT)		Erhaltungszustand					
		A		B		C	
		Anzahl	Fläche [ha]	Anzahl	Fläche [ha]	Anzahl	Fläche [ha]
3160	Dystrophe Stillgewässer	-	-	1	0,02	-	-
6430	Feuchte Hochstaudenfluren	-	-	1	0,08	-	-
6510	Flachland-Mähwiesen	-	-	2	0,86	-	-
7120	Regenerierbare Hochmoore	-	-	2	1,18	-	-
9110	Hainsimsen-Buchenwald	-	-	1	1,23	-	-
91D1*	Birken-Moorwälder	1	1,79	2	1,17	-	-

*prioritärer Lebensraumtyp

Das SCI weist vor allem bezüglich der Moorlebensraumtypen (3160, 7120, 91D1*) eine hohe innere Kohärenz auf. 70 % der nachgewiesenen LRT sind Moorlebensräume. Bedingt durch das Relief und die mikroklimatischen Bedingungen im SCI 306 sind diese LRT eng miteinander verzahnt und bilden meist größere Komplexe.

Innerhalb des Schutzgebietsnetzes NATURA 2000 spielt das SCI 306 nachweislich eine wichtige Rolle bei der Erhaltung der LRT Flachland-Mähwiesen, Regenerierbaren Hochmoore, Übergangs- und Schwingrasenmoore und Birken-Moorwälder. Im Bereich der Naturräumlichen Haupteinheit Erzgebirge ergibt sich eine mögliche Kohärenz zu den SCI „Crinitzer Wasser und Teiche im Kirchberger Granitgebiet“ (SCI 275) und „Moorgebiet am Filzteich und Stockteich“ (SCI 284).

2.2. ARTEN NACH ANHANG II DER FFH-RICHTLINIE

Im SCI konnten keine Arten nach Anhang II der FFH-Richtlinie nachgewiesen oder bestätigt werden.



Arbeitsmaterialien

Landesamt für Umwelt und Geologie · 01109 Dresden
Bürgerbeauftragte Frau Karin Bernhardt
Fon 0351-8928-343 · Fax 0351-8928-342
E-Mail karin.bernhardt@smul.sachsen.de · <http://www.smul.sachsen.de/lflug>

3. MAßNAHMEN

3.1. MAßNAHMEN AUF GEBIETSEBENE

Maßnahmen in Bezug auf die Regenerierbaren Hochmoore:

Der offene westliche Moorkern verfügt über ein intaktes Aktotelm (oberste Schicht in wachsenden Mooren), das die für kontinental geprägte Regionen typischen natürlichen Wasserstandsschwankungen teilweise ausgleicht und durch moorinterne Strukturen wie Bulten und Schlenken selbst beeinflusst.

- Langfristige Sicherung der Wasserspeisung des Moores durch Maßnahmen im Einzugsbereich
- Verzicht auf Räumung bestehender Altgräben
- Erstellung eines hydrologischen Gutachtens, was hinsichtlich geplanter Wiedervernässungsmaßnahmen auch Aussagen zur Tragfähigkeit und Nutzbarkeit der angrenzenden landwirtschaftlichen Nutzflächen enthalten soll

Im Ostteil des SCI findet die Regeneration des Moorkörpers nur lokal und langsam statt. Die Maßnahme „Anstau des Wassers“ wird im östlichen Gebietsteil nach den bisher vorliegenden Erkenntnissen mit hoher Wahrscheinlichkeit nur über längere Zeiträume zur Regeneration des Moorkörpers beitragen. Weitere Maßnahmen sind folgende:

- Erstellung eines hydrologischen Gutachtens (s. o.)
- Erstellung einer vermessungstechnischen Aufnahme des Geländes einschließlich aller Gräben und morphologischen Strukturen sowie eine detaillierte Untersuchung der hydrogeologischen Verhältnisse an den sich daraus ergebenden potenziellen Maßnahmestandorten

Maßnahmen bzgl. der Wald-LRT:

- Schaffung verschiedener Schutzzonen zur Sicherung und Erhaltung der Moorwälder (LRT 91D1*, LRT 91D4*)



Arbeitsmaterialien

Landesamt für Umwelt und Geologie · 01109 Dresden
Bürgerbeauftragte Frau Karin Bernhardt
Fon 0351-8928-343 · Fax 0351-8928-342
E-Mail karin.bernhardt@smul.sachsen.de · <http://www.smul.sachsen.de/lflug>

3.2. MAßNAHMEN IN BEZUG AUF LEBENSRAUMTYPEN NACH ANHANG I

Im Bereich der dystrophen Stillgewässer (LRT 3160) dürfen keine Entwässerungsmaßnahmen durchgeführt werden. Entsprechend ihres nährstoffarmen Charakters ist es erforderlich, Nährstoffeinträge über den Wasserpfad in das Gewässer zu verhindern. In Bereichen mit typischer Verlandungsvegetation aus Tormooschwingdecken ist ein Betreten der Flächen auf ein Minimum zu beschränken. Die LRT-Flächen dürfen nicht verändert oder zerstört werden. Bei in Moorbereichen befindlichen dystrophen Stillgewässern ist der Kontakt zum ehemaligen Torfstich zu gewährleisten.

Entscheidend für die weitere Existenz des LRT Regenerierbare Hochmoore (7120) und seinen günstigen Erhaltungszustand ist ein möglichst oberflächennaher Wasserstand. Eingeschlossene Gehölzbestände sollen nicht und direkt angrenzende auf einer Distanz von 50 m nur extensiv bewirtschaftet werden.

Die flächenbezogenen Erhaltungsmaßnahmen sind Tabelle 3 zu entnehmen.



Arbeitsmaterialien

Landesamt für Umwelt und Geologie · 01109 Dresden
 Bürgerbeauftragte Frau Karin Bernhardt
 Fon 0351-8928-343 · Fax 0351-8928-342
 E-Mail karin.bernhardt@smul.sachsen.de · <http://www.smul.sachsen.de/lfug>

Tabelle 3: Erhaltungsmaßnahmen im SCI 306

Maßnahme-Beschreibung	Flächengröße [ha]	Maßnahmeziel	LRT / Habitat
Förderung der Schwimmblattvegetation und Torfmooschwingdecken, Erhaltung des guten Zustandes der Röhrichtzonen	0,02	Sicherung des günstigen Erhaltungszustandes des LRT	Dystrophe Stillgewässer (3160)
Einschürige Mahd in drei- bis fünf-jährigen Abständen im Winterhalbjahr	0,08	Sicherung des günstigen Erhaltungszustandes, Vorbeugung einer möglichen Ruderalisierung	Feuchte Hochstaudenfluren (6430)
Gewährleistung eines entsprechenden Wasserhaushaltes auf der Fläche	1,18	Sicherung des günstigen Erhaltungszustandes	Regenerierbare Hochmoore (7120)
Förderung der Ausbreitung LRT-typischer Vegetation	1,18	Sicherung des günstigen Erhaltungszustandes, Erhaltung der lebensraumtypischen Arten	Regenerierbare Hochmoore (7120)
Verhinderung der Verbuschung	1,18	Sicherung des günstigen Erhaltungszustandes	Regenerierbare Hochmoore (7120)
Aktive Erhaltung der LRT-typischen Hauptbaumarten	1,23	Sicherung des günstigen Erhaltungszustandes, Erhaltung der lebensraumtypischen Arten	Hainsimsen-Buchenwälder (9110)



Arbeitsmaterialien

Landesamt für Umwelt und Geologie · 01109 Dresden
 Bürgerbeauftragte Frau Karin Bernhardt
 Fon 0351-8928-343 · Fax 0351-8928-342
 E-Mail karin.bernhardt@smul.sachsen.de · <http://www.smul.sachsen.de/lfug>

Maßnahme-Beschreibung	Flächengröße [ha]	Maßnahmeziel	LRT / Habitat
Anreicherung von Biotopbäumen	1,75	Sicherung des günstigen Erhaltungszustandes, Erhalt der strukturellen Vielfalt	Hainsimsen-Buchenwälder (9110), Birken-Moorwälder (91D1*)
Anreicherung von starkem liegenden oder stehenden Totholz	1,75	Sicherung des günstigen Erhaltungszustandes, Erhalt der strukturellen Vielfalt	Hainsimsen-Buchenwälder (9110), Birken-Moorwälder (91D1*)
Extensive forstliche Bewirtschaftung	2,96	Sicherung des günstigen Erhaltungszustandes, Erhalt der lebensraumtypischen Arten	Birken-Moorwälder (91D1*)

*prioritärer Lebensraumtyp



Arbeitsmaterialien

Landesamt für Umwelt und Geologie · 01109 Dresden
Bürgerbeauftragte Frau Karin Bernhardt
Fon 0351-8928-343 · Fax 0351-8928-342
E-Mail karin.bernhardt@smul.sachsen.de · <http://www.smul.sachsen.de/lfug>

4. FAZIT

Im SCI gibt es sechs Nutzer, die LRT-Flächen im Offenland, inkl. der Gewässer bewirtschaften. Eine Offenlandnutzung erfolgt derzeit nur auf den Wiesenflächen des LRT 6510. Hinsichtlich der Wald-LRT sind neun private Eigentümer von den geplanten Maßnahmen betroffen.

Es besteht, unter Voraussetzung einer adäquaten finanziellen Förderung im Rahmen der jeweils aktuell gültigen Förderrichtlinien zur naturschutzgerechten Pflege oder Nutzung, bei der Mehrzahl der LRT- und LRT-Entwicklungsflächen im Offenland und auch im Wald die realistische Chance der Realisierung einer geeigneten Bewirtschaftung bzw. Pflege.

Die Umsetzung der Maßnahmen erfolgt im Wesentlichen mit den aktuellen Nutzern bzw. Eigentümern. Die Erhaltungsmaßnahmen auf den LRT-Flächen stellen sowohl für die Offenland-, als auch Waldnutzer keine übergebürliche Belastung dar, da Nutzungseinschränkungen kaum über die derzeit praktizierte Nutzung hinausgehen.

Auf den Offenland-LRT kann die bisherige Nutzung für die Grünlandflächen (soweit eine solche erfolgt) im Wesentlichen meist mit geringen Modifikationen fortgesetzt werden, da diese den Erhaltungszielen nicht entgegensteht. Grundsätzlich ist bei vielen Nutzern die Bereitschaft vorhanden, die vorgeschlagenen Maßnahmen umzusetzen. Dies ist aber meist abhängig von einer entsprechenden, zur Verfügung stehenden Förderkulisse. Die Umsetzung der Maßnahmen, die auf den Erhalt bzw. die Verbesserung der Vernässung in den Moor-LRT abzielen, sollte von den Ergebnissen des zu erstellenden hydrologischen Gutachtens abhängig gemacht werden.

Für die drei Moorwaldflächen wurde im Rahmen der Erhaltungsmaßnahmen vorgeschlagen, die gesamte Fläche auch weiterhin nicht oder nur extensiv zu bewirtschaften. Zum einen lassen die Bodenverhältnisse kaum eine Bewirtschaftung zu, zum anderen sind die hier stockenden Bestände für eine wirtschaftliche Nutzung momentan wenig attraktiv. Nach Auskunft der Nutzer würden sich mögliche Eingriffe auf einzelne Bäume zur Gewinnung von Brennholz beschränken. Hinzu kommen Maßnahmen die dem Erhalt und ggf. auch der Erhöhung des Moorwasserspiegels dienen.

In der als LRT Hainsimsen-Buchenwald kartierten Fläche wurde als Erhaltungsmaßnahme die Sicherung der Hauptbaumart Rotbuche geplant. Der Eigentümer möchte seine Waldflächen weiter bewirtschaften wie bisher und keine vertraglichen Bindungen eingehen. Die Anpflanzung von Baumarten auf der LRT- Fläche ist nicht geplant, Naturverjüngung soll, sofern geeignet, übernommen werden und die Befahrung beschränkt sich auf Rückegassen. Aus Sicht der FFH-MaP ergeben sich daher keine Konflikte mit der geplanten Maßnahme.

Ein echtes Konfliktpotenzial verbleibt nach abschließender Bearbeitung des Managementplanes nicht.



Arbeitsmaterialien

Landesamt für Umwelt und Geologie · 01109 Dresden
Bürgerbeauftragte Frau Karin Bernhardt
Fon 0351-8928-343 · Fax 0351-8928-342
E-Mail karin.bernhardt@smul.sachsen.de · <http://www.smul.sachsen.de/lflug>

5. QUELLE

Der Managementplan für das Gebiet Nr. 306 wurde im Original im Jahr 2007 von BIOS - Büro für Umweltgutachten aus Crimmitschau erstellt und kann bei Interesse beim Regierungspräsidium Chemnitz, Umweltfachbereich - Außenstelle Plauen oder beim Sächsischen Landesamt für Umwelt und Geologie, Abteilung Natur, Landschaft, Boden eingesehen werden.

ANHANG

Karte 1: Übersichtskarte Lebensraumtypen und Arten